

Was kommt da auf mich zu?

Am 1.2.2006 hatte die Lebensabendbewegung e.V. in Wiesbaden zum Vortrag über das am 1.1.2005 in Kraft getretene Alterseinkünftegesetz eingeladen. Der Referent des Abends war Jürgen Maifarh, Dipl.-Betriebswirt und Steuerberater aus Wiesbaden-Igstadt.

Das Gesetz betrifft nicht nur Steuerpflichtige in der Renten- sondern auch in der Erwerbsphase. Breiten Raum nahm auch das Thema ein: „Wer ist verpflichtet, Steuererklärungen abzugeben?“ Hier gibt die Einkommensteuereinführungsverordnung Beiträge vor, die bei Ehegatten und ledigen Personen in Form des Gesamtbetrags der Einkünfte überschritten sein müssen.

Anhand von anschaulichen, praxisnahen und synoptisch dargestellten Beispielen konnten die steuerlichen Veränderungen vom Jahr 2004 auf das Jahr 2005 gut nachvollzogen werden.

Jürgen Maifarh ging sehr ausführlich auf die Neugestaltung der Sonderausgaben für Arbeitnehmer, Selbständige und Rentner ein.

Durch geschickte vorausschauende Gestaltung können die Erhöhungen in einigen Fällen abgefedert, vermindert oder auch Steuerzahlungen ganz vermieden werden.

Sehr interessant und wichtig waren auch die Ausführungen zum Gesetz zur Förderung der Steuerchlichkeit (bezeichnet als „gläserne Taschen und die



weitere Daten über Leibrenten, andere Leistungen, Beginn und Ende des Leistungsbezugs an die zentrale Stelle zu übermitteln.

Der Vortrag wurde abgerundet durch steuerliche Hinweise (Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Einkünfte aus Kapitalvermögen sowie Vermietung und Verpachtung) und warum gegen den

fast vollkommene Vernetzung“) und auch der Hinweis, „dass die Ermittlungsmöglichkeiten der Finanzbehörden hinsichtlich von Bankkonten und Depots ab 1.4.2005 zugenommen haben“

Auch gibt es die Verpflichtung von diversen Institutionen, ab dem 1.1.2005 Rentenbezugsmitteilungen an eine zentrale Stelle zu übermitteln (ab 1.10.2005 Deutsche Rentenversicherung Bund, vorher Bundesversicherungsanstalt für Angestellte). Aus diesem Grund wird jeder Steuerpflichtige 2006 oder in den Folgejahren eine Identifikationsnummer erhalten. Die Institutionen haben bis zum 31.5. des Folgejahrs diese Identifikationsnummer und

einen oder anderen Steuerbescheid Einspruch eingeleitet werden sollte, da eine Vielzahl von Gerichtsverfahren anhängig sind und teilweise verfassungsrechtliche Prüfungen laufen.

Auch auf die Gefahr, in den Jahren 2007 bis 2008 erstmals zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung für das Jahr 2005 aufgefordert zu werden, wies der Referent sehr nachdrücklich hin, da dann voraussichtlich alle EDV-technischen Hindernisse in den Behörden beseitigt sind. Zur weiteren Vertiefung des neuen Rechts bietet Jürgen Maifarh über einen Veranstalter gesonderte Workshops mit dem Thema an: „Anleitung zur Steueroptimierung“.



ANSPRUCHSVOLLES WOHNEN IM ALTER – UND MEHR ...

im Hildastift am Kurpark

Lernen Sie uns kennen und machen Sie sich ein Bild über

- ✔ die bevorzugte Lage direkt am Kurpark – mitten im Grünen
- ✔ das freundliche Miteinander von Bewohnern und Mitarbeitern
- ✔ das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot
- ✔ die komfortablen Wohnungen
- ✔ das ansprechende Ambiente – und
- ✔ bei Krankheit pflegen wir Sie ambulant bei uns in Ihrer Wohnung.



GDA Gemeinschaft Deutsche Altenhilfe

Hildastift am Kurpark · Hildastraße 2
65189 Wiesbaden · Telefon (06 11) 15 30
E-Mail: hildastift.wiesbaden@gda.de

Wohnungen von 31 bis 70 m² · Probewohnen möglich · Eigener Betreuungs- und Pflegedienst · Kranken- und Pflegestation · Café täglich von 11:45 bis 19 Uhr geöffnet

www.gda.de

Weitere GDA Wohnstifte auch in Frankfurt/Main, Göttingen, Goslar, Hannover, Neustadt/Weinstraße und Trippstadt.

Jürgen Maifarh

Dipl.-Betriebswirt · Steuerberater

Tätigkeitsschwerpunkte neben der Steuerberatung

- Vorträge und Workshops über u.a. das Alterseinkünftegesetz
- Rentenbesteuerung (sonstige Einkünfte) und Steuergestaltung für Rentner und Pensionäre
- Besteuerung von Vermietungs- und Kapitaleinkünften
- Erbrecht

An der Allee 53 · 65207 Wiesbaden

Tel. 06 11 / 53 15 371 · Fax 06 11 / 53 15 372